

Curriculum

Qualifikation

zum Dienstleistungs- und Netzwerkmanager, zur Dienstleistungs- und Netzwerkmanagerin

im Rahmen des Projekts LoVe

„Lokale Verantwortungsgemeinschaften in kleinen Lebenskreisen“

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION

LoVe – neue Verantwortungen für das Gemeinwesen

Das „Netzwerk: Soziales Neu Gestalten“ (SONG) realisiert mit dem Projekt **LoVe** ein innovatives Modellprojekt zur berufsbegleitenden Qualifizierung, Beratung und zum Coaching.

Das Projekt **LoVe** umfasst insgesamt drei Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SONG-Partnerunternehmen mit 110 Teilnehmerplätzen.

Um die geplanten Assistenzmodelle auf- und ausbauen zu können, bedarf es sowohl der Qualifikation von Führungskräften, als auch Assistenzkräften sowie neutraler Moderatorinnen und Moderatorinnen im Sozialraum.

Das hier vorgestellte Curriculum für die Qualifikation zum Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement ist ein Baustein des Projekts **LoVe** und beschreibt die Qualifikation der Führungskräfte.

Projektbeteiligte Netzwerkpartner des Netzwerks SONG

- Ev. Johanneswerk (Bielefeld)
- Caritas- Betriebs- und Trägergesellschaft CBT (Köln)
- Bremer Heimstiftung (Bremen)
- Stiftung Liebenau (Meckenbeuren)
- Kuratorium Deutsche Altershilfe (Köln)

in Verbindung mit

- Bank für Sozialwirtschaft (BfS),
- Stiftung Bürgermut und
- Bundesakademie für Kirche und Diakonie (BAKD).

Orte

Bundesakademie für Kirche und Diakonie (Berlin)
Caritas-Akademie Köln-Hohenlind GmbH
außerdem vor Ort bei allen Netzwerkpartnern im Netzwerk SONG

Termine

1 x 5 Tage, 7 x 3 Tage (2 Parallelkurse à 15 Teilnehmende)
insgesamt 400 Stunden (Anteil Selbstlernphasen ca. 200 Std.)

Inhalt/Ziel

Moderne Sozialunternehmen agieren heute mehr denn je als Akteure im lokalen Nahraum. Ihr Dienstleistungsverständnis bietet daher zukunftsorientierte Wohnalternativen für hilfe- und pflegebedürftige Menschen. Individuell zugeschnittene Versorgungs- und Unterstützungssysteme benötigen Vernetzung, Orientierung in den lokalen Nahraum und vor allem Menschen, die mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement für die Entwicklung neuer Formen des Lebens, Wohnens und der Dienstleistung eintreten.

Gemeinwesenorientierte Wohnprojekte bzw. ins Quartier geöffnete stationäre Settings erfordern eine verantwortliche Führungskraft, die als Ansprechpartner und Identifikationsfigur für unterschiedliche Akteure, Kunden und Dienstleister des Quartiers erkennbar ist. Die Führungskraft steuert, plant und realisiert vor Ort die anstehenden Aufgaben und Schlüsselprozesse.

Die Teilnehmenden werden in der hier beschriebenen Maßnahme für diese Aufgabe im Sinne eines „Dienstleistungs- und Netzwerkmanagements“ im Quartier qualifiziert.

Dabei umfasst die Qualifizierung

- grundlegende Kenntnisse zum Aufbau lokaler Netzwerke und Kooperationen,
- Methoden der Sozialraumorientierung,
- Modelle zur Finanzierungssicherheit,
- Methoden der Bürgerbeteiligung und
- den Aufbau eines Welfare-Mix.

Zur Konkretisierung des vermittelten Wissens werden die Teilnehmenden trägerintern ein begleitetes Praxisprojekt durchführen, das sich an der jeweiligen Ausgangslage orientiert. Dabei wird ein wesentlicher Mehrwert im netzwerkweiten Austausch der unterschiedlichen Strategien, Konzepte, Prozessgestaltungen und Angebotsentwicklungen der vier Sozialunternehmen bestehen.

Block	Termine Gruppe A	Termine Gruppe B
Ouvertüre	29.08. – 02.09.2011, Berlin	10.10. – 14.10.2011, Berlin
Block 1	02.11. – 04.11.2011, Berlin	14.11. – 16.11.2011, Berlin
Block 2	09.01. – 11.01.2012, Köln	16.01. – 18.01.2012, Köln
Block 3	05.03. – 07.03.2012, Köln	12.03. – 14.03.2012, Köln
Block 4	07.05. – 09.05.2012, Köln	21.05. – 23.05.2012, Köln
Block 5	11.06. – 13.06.2012, Köln	18.06. – 20.06.2012, Köln
Block 6	10.09. – 12.09.2012, Köln	17.09. – 19.09.2012, Köln
Finale	05.11. – 07.11.2012, Köln	12.11. – 14.11.2012, Köln
Öffentlicher Fachtag	im ersten Quartal 2013	im ersten Quartal 2013

Bausteine der Qualifizierung:

- Baustein A** vier Schulungsmodule in sechs Schulungsblöcken à drei Tagen;
Ouvertüre und Finale als separate Schulungsblöcke
- Baustein B** Organisationsinterne Reflexions- und Beratungssettings (z.B. als Workshops)
- Baustein C** Praxisprojekte je Teilnehmer vor Ort
- Baustein D** Selbststudium anhand von Studienbriefen

Inhalte der Schulungsmodule

- Modul 1** Lokalspezifische Rahmenbedingungen nutzen
- Modul 2** Dienstleistungsangebote entwickeln und steuern
- Modul 3** Beteiligung einfordern und ermöglichen
- Modul 4** An tragfähigen Gesellschaftsmodellen mitwirken

Zertifikat

Die Teilnahme an der Qualifizierung wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte der Alten- und Behindertenarbeit mit Berufserfahrung, z.B.

- Gegenwärtige und zukünftige Leitungen von Quartiersprojekten
- Leitungen stationärer Angebote mit Öffnungs- und Vernetzungswunsch ins Wohnquartier
- Mitarbeitende im Case- und Caremanagement

Kursleitung

Koordinatoren und Koordinatorinnen der Partner im Netzwerk SONG (Soziales neu gestalten) in Verbindung mit fachlichen Experten und Expertinnen als Gastdozenten oder Gastdozentinnen

Hinweise

Die Qualifizierung zum Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement gehört zum Förderprogramm „rückenwind“ und ist angebunden an das „Netzwerk: Soziales neu gestalten“. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.netzwerk-song.de>

Das Programm „rückenwind – Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Änderungen der Termine und Inhalte – je nach Erfordernis – vorbehalten.

Kontakt

Projektleitung: Ulrike Overkamp,
Ev. Johanneswerk
ulrike.overkamp@johanneswerk.de

Koordinatoren:

Dorothee Bäuerle, CBT – Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft
d.baeuerle@cbt-gmbh.de

Willibald Hafner-Laux, Stiftung Liebenau
willibald.hafner-laux@stiftung-liebenau.de

Ursula Kremer-Preiß, Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)
ursula.kremer-preiss@kda.de

Dr. Bettina Kruth, Ev. Johanneswerk
bettina.kruth@johanneswerk.de

Günter Ralle-Sander, Bremer Heimstiftung
guenter.ralle-sander@bremer-heimstiftung.de

Prinzip	Sozialraumorientierung		
Modul	I. Lokalspezifische Rahmenbedingungen nutzen		
Block	Ouvertüre	1	1
Lerneinheit		Den Sozialraum erschließen	In lokalen Netzwerken arbeiten
Fachinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmende/Lernmethoden kennenlernen • Formen und Regeln der Zusammenarbeit klären und erproben • Gesellschaftliche, begriffliche und konzeptionelle Grundlagen des Projekts LOVE klären und verstehen • Gender Mainstreaming Aspekte erkennen und beachten • Projektmanagement reflektieren und anwenden • Eigene Ausgangssituation und Rolle klären 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkmanagement (natürlich, künstlich) • Arbeiten im Netzwerk • Spannungsfelder • Andere Akteure im Quartier • Sozialraum- / Marktanalyse • Stakeholderanalyse • Identifikationsmöglichkeiten kennen und schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipation / Beteiligung • Wohnungswirtschaft • Kooperationsvereinbarung aushandeln, abschließen • Stakeholderanalyse
Softskills		Wissensaneignung / Wissensmanagement	Verhandlungsführung
Studienbriefe	Netzwerk: SONG Projektmanagement, Gender Mainstreaming		Vernetzung und Kooperation

Prinzip	Welfare-Mix			
Modul	II. Dienstleistungsangebote entwickeln und steuern			
Block	2	2	3	3
Lerneinheit	Kommunale Strukturen und Ressourcen nutzen	Lokale Konflikte wahrnehmen und Lösungsstrategien umsetzen	Zielgerichtete, vernetzte Angebotsstrukturen entwickeln und anbieten	Hilfemix ressourcenorientiert finanzieren
Fachinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsformen • Wohnungswirtschaft • Kommune gewinnen und verstehen • Kooperationen mit anderen Akteuren 		<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpolitische Veränderung (Pflegebedürftigkeit, ...) • Angebotsgestaltung • Kooperationsformen • Wohnformen • Win-Win-Situationen • Angebote implementieren • Barrierefreiheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpolitische Veränderung (Pflegebedürftigkeit, ...) • Leistungsrecht als Grundlage für Dienstleistung • Wohnformen – Finanzierung • Personalsteuerung, interne Organisationsentw. • Öffentliche Förderung • Ehrenamt (Ziel: Einsatzplanung)
Softskills		(Konflikt-) Moderation, Mediation	Systemisches Wissen und Handeln	
Studienbriefe	Bauen und Wohnen		Recht und Organisation	Wirtschaftlichkeit und Finanzierung

Prinzip	Teilhabe / Partizipation		
Modul	III. Beteiligung einfordern und ermöglichen		
Block	4	5	5
Lerneinheit	Engagement fördern und Emanzipationsprozesse anstoßen	Lokale Kommunikationsplattformen gestalten	Lokale Verantwortungsgemeinschaften präsentieren
Fachinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anreizsysteme für Zusammenarbeit • Methoden zur Entwicklung von Empowermentprozessen anstoßen <ul style="list-style-type: none"> • Aktivierende Befragung • Community Organizing • Demokratiewerkstatt • Erkundung • Corporate Citizenship • Open Space • Ehrenamt Einsatzplanung begleiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Einüben von Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Aktivierende Befragung • Open Space • Mieterversammlung • Moderations- und Visualisierungsmethoden 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit • Präsentation des eigenen Projekts (unterschiedliche Methoden) • Print-Medien • Zeitungsartikel verfassen
Softskills	Sich eigener Stärken bewusst werden, Selbsteinschätzung, Kommunikationstechniken Problemlösestrategien	Präsentationstechniken Moderation von Großgruppen Medienarbeit	
Studienbriefe	Zivilgesellschaft und Gemeinwesenorientierung		Marketing und Kundenakquise

Prinzip	Inklusion		
Modul	IV. An tragfähigen Gesellschaftsmodellen mitwirken		
Block	6	7	7 / Finale
Lerneinheit	Inklusionspotenziale wahrnehmen und fördern	Visionen und Strategien zulassen und entwickeln	
Fachinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Folgen von Inklusion antizipieren • Nachhaltigkeit von Veränderung sichern • Best Practice für Inklusion kennen und auswerten • Neue Formen des Verbraucherschutzes erproben und sichern 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation: Was hat sich beim Träger entwickelt? • Vernissage Projekte • Ver-rückt denken 	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation
Softskills	Problemlösestrategien		Open Space Reflexionsmodelle Gallery Walk
Studienbriefe			